



«Es ist schwierig, ein graues, weiches, ungenau abgegrenztes und undurchsichtiges Gebilde wie eine Wolke mit klaren und strukturierten Sicherheitsmechanismen zu versehen.»

Kaspar Geiser ist Geschäftsführer und Mitinhaber der Aspectra AG.

Welche Sicherheitsrisiken muss eine cloudfähige Infrastruktur abfedern können?

Die Begriffe Cloud und Sicherheit sind aus meiner Sicht unverträgliche Wörter. Es ist schwierig, ein graues, weiches, ungenau abgegrenztes und undurchsichtiges Gebilde wie eine Wolke mit klaren und strukturierten Sicherheitsmechanismen zu versehen. Wer trotzdem Dienstleistungen und Daten in der «Cloud» anbietet, kann unter Einbezug von Infrastrukturanbietern gewisse Risiken tatsächlich abfedern. Als Erstes ist hier, trotz «Cloud», die physische Sicherheit der Infrastruktur zu nennen. Das heisst, die Rechner stehen an einem definierten und vor unerlaubtem Zugang geschützten und bewachten Ort. Als Zweites kann die Infrastruktur vom Netzwerk beziehungsweise dem Internet geschützt werden. Es werden nur vordefinierte und bekannte Anfragen an die Rechner weitergegeben und die Administration derselben geschieht via sichere Kanäle mit starker Authentisierung. Weiter kann der Infrastrukturanbieter die Sicherheit für Back-ups sowie der gesamten Dokumentation einer Systemlandschaft übernehmen. Somit ist sichergestellt, dass weder Daten noch Konfigurationen an Dritte weitergegeben werden.

Was bedeutet es konkret, wenn man nach den Richtlinien der FINMA Hosting-Angebote anbieten will?

Als Erstes bedingt dies, dass für jeden Arbeitsschritt ein Prozess mit den entsprechenden Dokumentationen und Kontrollen besteht. Dies betrifft neben den täglichen Arbeiten auch die Organisation einer Firma und die Einführung von Mitarbeitenden. Sind für die Erbringung von Dienstleistungen Sublieferanten involviert, müssen auch diese über die nötigen Dokumentationen und Prüfberichte verfügen. Und last but not least bedingt dies, sich jährlich durch unabhän-

gige Prüfstellen wie zum Beispiel einer Revisionsstelle zu auditieren. Dabei werden die Prozesse und Dokumentationen auf ihre Existenz und die Kontrollen auf ihre Verhältnismässigkeit geprüft. Diese Audits stehen bei Bedarf den Kunden selbstverständlich zur Verfügung.

Was macht Aspectra, um den grossen Energiebedarf zu optimieren?

Es gibt verschiedene Wege, den Energieverbrauch der IT zu optimieren. Als Anbieter von hochsicheren und hochverfügbaren Hosting-Dienstleistungen steht für uns die Sicherheit sowie Stabilität der Systeme im Vordergrund, was einen gegenüber «shared» oder «virtuellen» Umgebungen höheren Energiebedarf mit sich bringt. Somit stehen für uns als wichtigste Massnahme die optimale Bauweise innerhalb des Rechenzentrums sowie der regelmässige Austausch der Hardware im Vordergrund. Dadurch blieb der Energieverbrauch trotz der Zunahme von Systemen über die letzten zwei Jahre unverändert. ■